



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

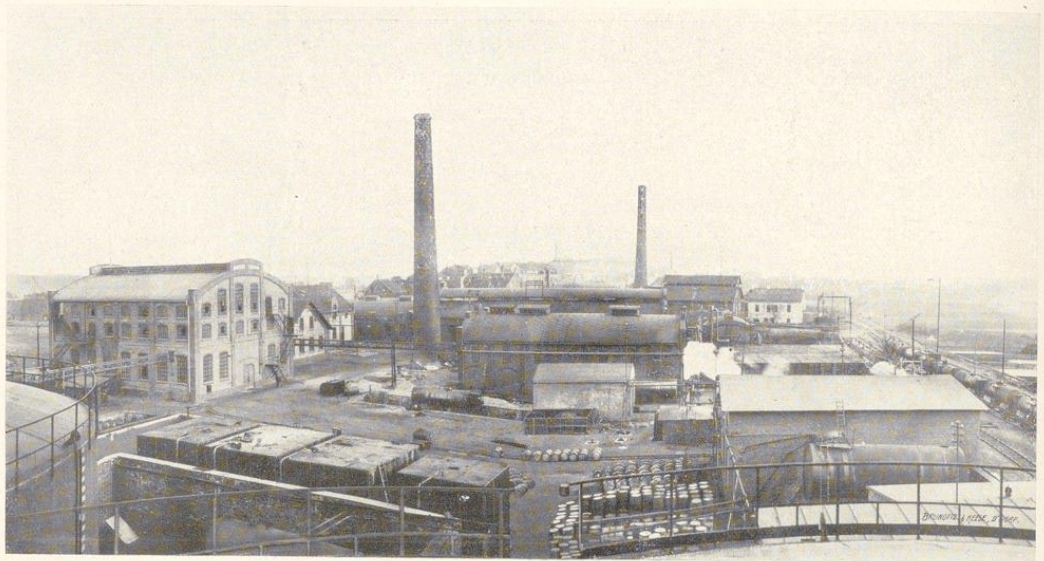
Duisburg

Dieter, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Rütgerswerke-Aktiengesellschaft, Duisburg Wanheimerort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96675)



RÜTGERSWERKE- AKTIENGESELLSCHAFT

DUISBURG-WANHEIMERORT

FABRIK DUISBURG

Der Grundstock zu der jetzigen Chemischen Fabrik der Rütgerswerke-Aktiengesellschaft im Stadtteil Wanheimerort von Duisburg zwischen der Wanheimer Straße und dem Rhein wurde von Herrn Joh. Chr. Leye aus Bochum gelegt, der im Jahre 1874 auf einem für einen Fabrikbau sehr günstig gelegenen Gelände am Duisburger Südhafen eine Teerdestillation errichtete. Am 1. Februar 1883 ging die Fabrik, nachdem sie inzwischen einige Jahre einer belgisch-englischen Firma gehört hatte, in den Besitz der offenen Handelsgesellschaft Che-

mischen Fabrik Lindenhof C. Weyl & Comp. über, welche bereits in Mannheim eine große Teerdestillation betrieb.

Durch einen umfangreichen Fabrikbrand wurde im Jahre 1884 das Gebäude des Teerdestillationsbetriebes gänzlich vernichtet. Die Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Comp. stellte die Gebäude in erweitertem Umfange wieder her und baute auch in den folgenden Jahren unter fortschreitender Steigerung der Produktion die Fabrik weiter aus. Als im Februar 1902 die offene Handels-

gesellschaft in eine Aktiengesellschaft unter Firma Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Comp. Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, ging auch die Duisburger Fabrik zusammen mit den beiden anderen Fabriken der Gesellschaft in Mannheim und Hünningen auf die neu gegründete Aktiengesellschaft über, welche später die verkürzte Firma Chemische Fabrik Weyl Aktiengesellschaft annahm. Nachdem die Aktiengesellschaft mit der Rütgerswerke-Aktiengesellschaft zu Berlin, welche in der Teerprodukten-Industrie führende Stellung in Deutschland hat, im Jahre 1905 eine Interessengemeinschaft eingegangen war, wurde später die Duisburger Fabrik der Verwaltung der Rütgerswerke-Aktiengesellschaft angegliedert und von dieser Firma auf dem weiter im Eigentum der Chemischen Fabrik Weyl Aktiengesellschaft verbliebenen Grund und Boden betrieben.

In der Fabrik Duisburg werden Teererzeugnisse, wie

Stahlwerks-, Anstrich- und präp. Teer,
Imprägnier-, Heiz- und Motorentreiböl,
Carbolineum,

Naphtaline, Reianthracen,
Steinkohlenteerpech usw.

hergestellt.

Als Sonderfabrikate erzeugt die Fabrik
schnelltrocknende Eisenlacke, sowie
Teerfirnis und Straßenteer.

Letzteres Erzeugnis hat bei Stadt- und Gemeinde-Verwaltungen in neuerer Zeit ganz besonderes Interesse gefunden, weil man der Herstellung von asphaltartigen Straßendecken mit einem für diesen Zweck besonders vorbereiteten Teer erhöhte Aufmerksamkeit entgegenbringt.

